Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 18. Abonnementspreis vierteljährlich 22½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr. Auflage: 21,000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Inserate werden Marienstraße 18 angenommen: bis Ab. 4 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Abd. 5 Uhr. Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfg. Eingesandt die Zeile 1 Ngr.

Eine Garantie für das nachsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. 9 Silben kosten 1½ Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Die Exp.

Nr. 195. Achtzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Montag, 14. Juli 1873.**

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Des Kaisers Befinden in Ems ist vortrefflich. Tägliche Vorträge des Civil- und Militär-Cabinets haben statt. Der Aufenthalt dürfte nur drei Wochen dauern.

Der Bundesrath hat in seinen letzten Sitzungen einige Wahlen von Wichtigkeit vollzogen. Zu Mitgliedern der Verwaltung des Invalidenfonds, zu deren Präsidenten der Kaiser, wie schon bekannt, den Geh. Ober-Finanzrath Chonnger ernannt hat, hat der Bundesrath den bairischen Ober-Rechnungs-Rath Langgraf und den sächsischen Gesandten, Herrn v. Nostitz-Wallwitz gewählt. Die Wahl des dritten Mitgliedes ist noch nicht zu Stande gekommen. — Zu Mitgliedern des Disciplinarhofes sind gewählt: der Generaldirector der Steuern, Geh. Ober-Finanzrath Hasselbach, Herr v. Nostitz-Wallwitz, General v. Voigts-Rhetz und der hanseatische Minister-Resident Dr. Krüger.

Seitens des Bundesraths ist der württembergische Justizminister Mittnacht zum Referenten über die Strafproceßordnung bestimmt worden. Bei Besprechung des Bundesraths über die Resolution des Reichstages, betreffend den Termin der Einberufung des Reichstages, sollen sich Baiern, Sachsen und Mecklenburg für die Berufung im Januar und Februar erklärt haben. Nach Eingang der Erklärungen der übrigen Regierungen soll denselben das Resultat mitgetheilt werden.

Die Verlobung des Herzogs Karl Theodor in Baiern, der vormals mit der jüngsten Tochter des Königs von Sachsen vermählt war, mit der Prinzessin Maria Josepha von Portugal, der Tochter Dom Miguel's und einer Schwester der Braut des Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich, soll demnächst proclamirt werden.

Frankreich. Der Herzog von Aumale ist zum Präsidenten des Kriegsgerichtes, vor welches Bazaine gestellt wird, ernannt worden.

Spanien. In Malaga hat der rothe Eduardo Carvajal die Macht an sich gerissen, den bischöflichen Palast als Hauptquartier in Beschlag genommen und dort sechs Kanonen auffahren lassen. Schlimmer aber ist die jetzt eintreffende Mittheilung, daß der zweite Bürgermeister der Stadt und ein Gemeinderath, hervorragende politische Gegner Carvajal's, ermordet worden seien. Die Mörder werden noch nicht näher bezeichnet. Der erste Bürgermeister war bekanntlich vor Kurzem, als er zwischen kämpfenden Parteien vermitteln wollte, auf der Straße erschossen worden.

Locales und Sächsisches.

— Gestern Vormittag fand im großen Saale des hiesigen Gewerbehauses die Delegirtenversammlung der sächs. Militärvereine statt. Dieselbe war überaus zahlreich besucht; es waren 237 Delegirte anwesend, von denen nicht wenige die auf dem Schlachtfeld erworbenen Ehrenzeichen trugen. Herr Oberförster Kosmahl, als Präsident des provisorischen Directoriums zur Centralisation der sächs. Militärvereine, eröffnete die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf den deutschen Kaiser und unsern verehrten König. Se. königl. Hoheit der Kronprinz, welcher erschienen war und von der Versammlung ehrfurchtsvoll begrüßt wurde, sprach währenddem die Versammlung sich erhob, seine Freude aus, die Delegirten versammelt zu sehen. Er sprach seine vollste Zufriedenheit mit der Haltung der Vereine aus, die vorzüglich Kameradschaft ziere, die sich so oft bewährt habe, und die Gesetzmäßigkeit, der Sinn für Ordnung und Recht, mache die Vereine zu einem Halt für die Gesetze und die Regierung. Es sei sehr erfreulich, daß sich die Vereine zu einem Bunde verbinden wollen, denn ein großes Ganze könne mehr leisten, als eine kleine Vereinigung. Se. königl. Hoheit versicherte dem neuzugründenden Bunde sein ferneres Wohlwollen und verließ dann unter stürmischen Hochrufen den Saal. Außer dem Kronprinz waren noch der Herr Kriegsminister, der Herr Stadtcommandant, noch mehrere höhere Offiziere und Staatsbeamte anwesend. Der Vorstand des hiesigen Militärvereins I., Herr Rathsregistrator Tannert, begrüßte im Namen der Dresdner Kameraden die Gäste und nachdem man Seine Majestät den deutschen Kaiser, unsern König, den deutschen Kronprinz und Prinz Friedrich Carl von Preußen (eine Zeit lang als Führer der zweiten Armee Obercommandant des sächsischen 12. Armeecorps) telegraphisch begrüßt hatte, begann die Berichterstattung über die Centralisationsangelegenheiten (Referent Buchhändler Scholz aus Pirna) und die Berathung der Statuten (Referent Kaufmann Heinzius aus Pirna), worüber wir morgen ausführlicher berichten werden.

— Ein Theil der Fresko-Malereien an der Königswand des königlichen Schlosses in der Augustusstraße, welche künstlerisch sehr schön ausgeführt werden, aber nicht ohne politischen Hintergrund sind, ist nun enthüllt. Schon die angebrachten Widmungsworte liefern den Schlüssel zu den Darstellungen aus der sächsischen Geschichte. Sie lauten: „Ein Fürstenstamm, deß Heldenlauf reicht bis zu unsern Tagen, In grauer Vorzeit ging er auf mit unseres Volkes Sagen."

— Seit dem 1. bis mit 12. d. Mts. Mittags sind im Ganzen in hiesiger Stadt 12 Cholera-Erkrankungsfälle vorgekommen, von denen 4 tödtlich gewesen sind, während 7 noch in ärztlicher Behandlung befindlich und einer vollständig genesen ist. Zehn von diesen Personen sind solche, die im Augenblick ihrer Erkrankung nur in Geschäften oder aus sonstigen Gründen hier anwesend waren, so daß bis jetzt also nur zwei Dresdner an der Cholera verstorben sind.

— Die beiden Gewitter vorgestern Nacht waren die ersten in diesem Jahre außerordentlich kräftig auftretenden. Die schnell aufeinander folgenden Blitze verliehen der Nacht momentan Tageshelle und die Donner ließen sich in so energischem Ausdruck vernehmen, daß wahrscheinlich überall die lebhaftesten Unterhaltungen vor der immensen Macht dieser grollenden Sprache der Elemente stockten, das consequenteste Plappermaul auf Augenblicke völlig still stand. Leider ist die an sich herrliche Naturerscheinung, wenn auch für den Erdboden und die Luft segensreich für wahrscheinlich Viele Unglück bringend gewesen, denn der Kreuzthurmwächter hat während des ersten Gewitters von seiner hohen Zinne aus fünf Feuerscheine in verschiedenen Richtungen und während des zweiten zwei Feuer aufgehen sehen; das größte in der Richtung nach Langebrück zu. Wir werden ja noch hören, wo der zündende Blitz Vernichtung hingetragen hat.

— Dem nach Wien reisenden Publikum theilen wir mit, daß die „Dresdner Nachrichten" in dem allgemeinen Lesecabinet, das sich innerhalb des Raums der Weltausstellung befindet, in mehreren Exemplaren ausliegen. Die Benutzung unseres Blattes zur Correspondenz zwischen in der Heimath verbleibenden und den nach Wien reisenden Familienmitgliedern empfiehlt sich besonders für den Fall, daß eine gewisse Chiffre ausgemacht wird, unter der von hier nach Wien über Familienvorkommnisse berichtet wird. Dann kann der Ausstellungsgast, ehe er noch seine Wiener Wohnung nach Hause gemeldet hat, über Familie und Geschäft von hier aus im Laufenden erhalten werden.

— **Leipzig**, 12. Juli. Wie ich Ihnen schon früher schreiben konnte, daß die Plagwitz-Lindenauer ꝛc. von dem Insulaner und letzten Carnevals-Präsidenten Sparig nichts wissen wollen, so bestätigt sich dies jetzt officiell. Von den Anti-Reudnitzern ist heute im Schweinsknochen-Moniteur eine Erklärung gegen die Aufstellung gedachten Insulaners und die hierbei vorgekommenen Schummeleien erlassen worden. Wer für Leipzig ins Auge zu fassen, ist noch immer nicht festgestellt; am meisten wird ein anderer Insulaner, früher Falstaff bei der Feuerrüpel-Brigade, der bekannte Seilermeister Luther, vulgo „Seeler-Ernst", genannt. Der Mann hat viel Chancen, ist in rhetorischer Hinsicht von gleich großer Begabung wie sein würdiger Freund Sparig, kann aber dem Lande ungleich mehr nützen durch seine nicht unbedeutenden Erfahrungen in der Bindfaden-Industrie. Außerdem hat sich derselbe auch als Stadtverordneter mehrere Jahre hindurch die entschiedensten Verdienste um Leipzig erworben, war regelmäßig der Mittelpunkt des Carnevals, und die Insulaner blickten mit Stolz auf diese ihre Perle. Auch durfte er die von dem Advocaten Segnitz verfaßte Insulaner-Adresse an den Jubel-Bürgermeister mit überreichen. — Außer der Schnoor'schen Guldenhetze und der Furcht vor Cholera und Pocken giebt's nichts Neues. Damit die Cholera, wenn sie uns ja eine Visite machen sollte, ein recht ergiebiges Feld findet, hat der Rath das Wasser abgelassen, und der größte Triumph Leipzigs, seine „Wasserleitung", ist in den heißen Sommertagen ein recht nützliches Institut: es darf kein Springbrunnen gehen, die Straßen dürfen nicht gesprengt werden und das Begießen der Gärten mit diesem Kunstwasser ist verboten; dafür bekommen aber die Leute lebendige Blutegel, wie das Tageblatt täglich meldete, beim Einlassen von Wasser mit in ihre Gläser. — Unser Herr Vice-Bürgermeister hat einen zweimonatlichen Urlaub angetreten, um sich von seiner Reichstagsthätigkeit zu erholen.

— In dem Crimmitschauer „Bürger u. Bauernfreund" vom 8. Juli d. J. befindet sich folgende Annonce: „Nachträglicher Dank! Da ich am 15. März 1872 in der Birkner'schen Fabrik um eine Hand gekommen bin, so sage ich für die Unterstützung von 2⅓ Ngr. und einer Bratwurst, welche mir Herr Stadtrath Birkner zu Theil werden ließ, meinen besten Dank. Zugleich auch kann ich nicht umhin, meinen Mitarbeitern, welche mir jeder 5 Ngr. überreichten und dadurch mein Unglück zu lindern suchten, meinen herzlichen Dank auszusprechen. Ernestine Gleitsmann."

— So viele Partien auch, schreibt man uns, in Ihrem Blatte beschrieben werden, immer vermißte man bisher eine Empfehlung des herrlichen Mileschauers bei Teplitz. Und doch lohnt ein Besuch dieses Basaltkegels im höchsten Grade. Der Weg von Teplitz bis an seinen Fuß ist anmuthig, die Besteigung selbst ohne Schwierigkeiten, die Rundsicht, die sich dort oben erschließt, wunderbar. Das ganze böhmische Mittel- und das Erzgebirge treten in ihren Schönheiten vor das entzückte Auge; weithin schweift der Blick über die gesegnete böhmische Ebene, über unermeßliche Wälder, freundliche Dörfer, Klöster, Meiereien und Städte; im Hintergrunde tauchen die Thürme Prags auf. Was aber dem Berg seinen besonderen Reiz verleiht, das ist die freundliche Aufnahme, die der Reisende oben findet. Mit wahrhaft väterlicher Fürsorge geleitet der Wirth, ein geborener Dresdner, die erhitzt ankommenden Fremden in die anmuthigen, sauberen Moosbütten zur Abkühlung und zum Ausruhen; er duldet nicht, daß Jemand sich in dem frischen Winde, der um den Scheitel des Milleschauers weht, erkälte. Ein Uebernachten in den Moosbütten ist nicht blos höchst romantisch, sondern auch sehr appetitlich. Die Küche des Wirths bietet ebensowohl echt böhmische Gerichte als höchst mäßige sächsische Preise. Die Weine, ungarische und österreichische, sind delicios. Man richtet seine Partie am besten so ein, daß man einige Stunden vor Sonnenuntergang oben ankommt, um das erhabene Naturschauspiel zu genießen, das nur durch das Aufblitzen der Sonne am nächsten Morgen übertroffen wird.

— **Subhastationen** am 15. d. in den Gerichtsämtern: Oschatz: Ernst Ziegel's Halbhufengut in Mahren (erbtheilungshalber). Grimma: Carl Frosch's Kleingärtner- und Mühlengut in Neichen (freiwillig).

Ein Tag in der sächsischen Schweiz.

Die sächsische Schweiz ist und bleibt ein Magnet, welcher alle Jahre, sobald der Frühling wieder ins Land gekommen ist, unzählig Viele anzieht und zwar die Meisten nicht nur in dem einen Jahre, sondern in dem andern immer und immer wieder. Auch Schreiber dieses reist schon seit einer Reihe Jahren alle Pfingsten nach den nahen herrlichen Bergen und lieblichen Thälern und immer ist es ihm und seinen Gefährten geglückt, neue Genüsse, Freude und Erholung in Fülle zu empfangen, hier, wo Mutter Natur überaus reichlich, verschwenderisch ihre fröhlichen Gäste damit überschüttet. Am frühen Morgen des 2. Pfingsttages langten wir in der Metropole, in dem kleinen, lustig anzuschauenden Schandau an. Freundlich winken die 3 prächtigen Hotels an der Elbe: „Herein, herein!" und verschaffen durch zierliche Anlagen den kommenden Fremden ein überraschendes Entree. Welch' majestätische Umgebung!

Hoch von der Berge Gipfel neigen noch immer die alten, ewig grünen Freunde ihre Häupter: „o seid mir gegrüßt, ihr Palmen aus dem Norden, die Hochwacht halten auf den Bergeshöh'n, seh' ich euch kühn im Wolkenreiche stehn und in der Felsschlucht schauerlichsten Orten." Gleich neben der Kirche inmitten des Städtchens steht noch immer ein alter deutscher Baum, trägt grüne Lindenblätter. Auf jedem Blatte, das er trägt, ein Märlein steht geschrieben, sagt ein altes Volkslied. Unter der Kirche weg geht es durch die Lindenstraße über die neue Kirnitzschbrücke am Lindengarten vorüber. Wie lieblich und linde heimelt den sinnigen Naturfreund hier das freundliche Kirnitzschthal an; schön geformte Berge mit Kiefern dicht bewachsen, umschließen das tiefe wundersam traulich gelegene, bis hinter das Bad geschmackvoll cultivirte Thal. Die Spitzen der Felsen tragen Gruppen schirmartig gestalteter Bäume mit allseitig gleich entwickelten Kronen, während aus schattiger Tiefe, mit Laubholz gemischt, die spitzige Fichte emporstrebt. Diese Felskiefern gleichen in der Form den Pinien des Südens, welche wir fast auf jedem italienischen Landschaftsgemälde begegnen. — Unter solchen Betrachtungen und Eindrücken gelangten wir im Strome von Touristen, unter Freude und Jubel an das romantisch gelegene Schützenhaus und beabsichtigten über die Ostrauer Höhe nach den Winterbergen aufzusteigen, da gewahren wir die schöne, neue Straße, die altgewohnte war verschwunden. Wir freuten uns darüber und bemerkten, wie das ganze Thal dadurch wesentlich anders sich anzusehen müsse. Wie gerufen trat ein gefälliger und wohl unterrichteter Bewohner der Umgegend an uns heran und theilte uns mit, daß diese Chaussee in dieser Art, Breite und Steigerung bis zur Lichtenhainer Mühle fertig sei und im Laufe dieses Jahres der noch zu bauende dritte Theil bis Hinterhermsdorf vollendet werden würde, daß dieselbe auf dieser letzten Strecke nur ½ Meter schmäler und blos an den Kleinsteinen eine etwas größere Steigerung vorkommen würde. Auch seien bereits Seiten der Straßeninspection Einleitungen getroffen, den Bau bis an die böhmische Grenze fortzusetzen, zu deren Anschluß und Fortsetzung in Böhmen schon gearbeitet würde.

Da wir zu verschiedenen Malen diese Partie nach der hinteren, wildromantischen Schweiz in früheren Jahren gemacht hatten und das schwierige Terrain ziemlich gut kannten, mußten wir uns sagen, daß dieser Straßenbau ein großes Unternehmen sei und es sich lohnen dürfte, denselben sofort sich anzuschauen. Bald waren wir einstimmig, änderten unseren Plan und begingen die neue Straße. Lieb war es uns, daß auch unser unbekannter Erzähler dasselbe verhatte, so wanderten wir nun selbander wohlgemuth dem Wasserfalle zu. Eine Ueberraschung folgte der anderen, hier war die Straße verlegt, der Bach verdrängt, oder gar anders gebettet, dort war er neu überbrückt, hier war die Straße aufgefüllt, dort abgestochen, schön, interessant und scheinbar auch solid gebaut war sie überall; leicht und schnell rasselten die Carossen an uns und nebeneinander vorüber, während früher an verschiedenen Stellen die Pferde geschunden wurden und die Wagen kaum oder auch gar nicht einander zu weichen vermochten. Noch bei weitem interessanter wurde die Straße resp. der Bau derselben vom Wasserfalle an bis zu den Kienbergen oder Kienfelsen. In der That eine Kunststraße. Wer hätte dies je ahnen oder für möglich halten können, daß dort durch diese engen Wassergassen, wo sich stellenweise nur der Bach mühsam durch die Felsenschlüchte hindurch zu winden vermochte, jetzt eine schöne, breite, bequeme Straße kommen könnte! Welche Riesenarbeit! Wer hier früher nicht bekannt gewesen ist, wird sich später kaum eine richtige Vorstellung davon zu machen im Stande sein, wie es einst war und aussah! Die Anlage, Ausführung und Zeit, in welcher das ganze Werk vollbracht zu werden verspricht, nehmen Einem unwillkürlich Wunder und zeugen von einer Tüchtigkeit, Energie und Thatkraft, die den betreffenden Herren, die dazu berufen waren, alle Ehre machen. Das schien auch besonders die hintere Bevölkerung, als Augenzeugen von alle dem, mit der wir auf unserer Tour in Berührung kamen, anzuerkennen. Man freute sich und dankte es der hohen Staatsregierung, daß dadurch ihre Gegend erst zugänglich und ordentlich aufgeschlossen würde; man rühmte die vielfachen vermittelnden Anstrengungen des Herrn Rentamtmann Gretschel, namentlich vor Beginn des Baues; man sprach von dem unermüdlichen Treiben und energischen Vorgehen des Herrn Chaussee-Inspector Peters und lobte das ruhige und gemessene Auftreten des Herrn Straßenmeister Molla, aber ganz besonders bewunderte man den praktischen Blick und die unerschöpfliche Umsicht, Geduld und Kraftentwickelung des Herrn Bauunternehmers Kadner, der, von seinem braven Schwager wacker und zuverlässig unterstützt, täglich die 500 bis 700 Arbeiter auf der ganzen Strecke so richtig zu vertheilen, dieselben in straffer Disciplin zu erhalten und die Arbeitskräfte so meisterhaft zu nützen versteht, auch vor den schwierigsten Verhältnissen nicht erschrickt und so seine eminente Aufgabe in glänzendster Weise zu lösen weiß. Die Straße ist und wird ohnstreitig eine der schönsten und romantischsten gelegene des ganzen Landes und was sie für culturhistorisches Interesse birgt, davon werden Streiflichter ein anderes Mal folgen. Von unserem geschätzten Reisegefährten, der sich uns als Herr G. R. von S. hinter den Kienbergen von uns trennte, verabschiedeten wir uns dankend und traten unseren Rückmarsch nach dem Wasserfall zu an. Es war allerliebst, das Leben und Treiben hier ein Stündchen an diesem idyllischen Puncte der Schweiz beobachten zu können! Bald fand sich Gelegenheit, zurück nach Schandau, das von Fremden beinahe überfüllt war, fahren zu können.

Das flotte Geschirr brachte uns in ½ Stunde in das comfortable Hotel zum goldenen Engel, wo wir vollauf befriedigt mit der Bedienung und den soliden Preisen, den Abend in heiterster Laune, unter den vielen, aus allen Gegenden Zugereisten, verbrachten, einig in der gegenseitigen Aussprache, welch' ein herrliches Panorama von Landschaften, Städten, Thalen, Merkwürdigkeiten und deutscher Betriebsamkeit auf diesem kleinen, schönen Stück Erde, „der sächsischen Schweiz", sich vermählt habe.

F. v. W—r.

Briefkasten.

* **Arno v. Kchhfn.** Die „Schutzverwandtensteuer" ist eine städtische Abgabe, die von denjenigen selbstständigen Einwohnern erhoben wird, die nicht Bürger sind. Letztere heißen Schutzverwandte, da sie den Schutz der Stadt genießen. Man kann sich von dieser Steuer befreien, wenn man Bürger wird, fällt aber dann sofort in die Charybdis, indem man dann die noch höheren Bürgersteuern zu zahlen hat. Für die Annehmlichkeiten, die Dresden an Anlagen, Beleuchtung, Promenaden, Anstalten aller Art, Collegien, die aufs Schwörenlassen versessen sind u. s. w. bietet, kann man sich schon eine kleine Abgabe gefallen lassen. In kleinen Badestätten zahlt man dafür zehnmal mehr.

* **Förster in Riesa.** Das Normalmaß für Bauziegel beträgt in der Länge 25 Centimeter, in der Breite 12, in der Höhe 6½ Centimeter. Für Dachziegel giebt es kein Normalmaß. — Was kümmert Sie übrigens das Ziegelmaß so sehr, da Sie bei der Baubank soviel verdient haben, daß Sie sich Paläste von Marmor bauen können?

* **Wolf, Glashütte.** Das Publikum nennt allerdings irrthümlich ein Haus, das auf dem Parterre 2 Etagen hat, „zweistöckig". Die Baumeister zählen jedoch, und mit Recht, das Erdgeschoß (Parterre) als ein besonderes Stockwerk und bezeichnen obiges Haus ein dreistöckiges.

* N. Bäßler. „Darf ein gewöhnlicher Geschäftsmann, der gegen einen Schuldner selbst eine Klaganstellung beim Gerichte bewirkt, seine hierdurch erwachsende Arbeit als Extraindicialien in Anrechnung bringen?" — Wo denken Sie hin? Der Staat zwingt Niemanden, selbst zu prozessiren, sondern gestattet, daß man seinen Prozeß auch mit Hilfe eines Rechtsgelehrten verliert. Wenn es aber angenehmer ist, seine Sache selbst zu besorgen, muß die Mühe in den Kauf nehmen. Wenn jeder Kaufmann sich die Mühe bezahlen lassen wollte, die er immer hat, um sein Geld hereinzubekommen, so langten alle Milliarden nicht zu.

* Saufaus. Ein Restaurateur hat allerdings das Recht, einem Eintretenden Speisen und Getränke zu verweigern, resp. ohne Angabe des Grundes aus dem Locale zu weisen. Wenn der Eintretende schwer geladen hat oder durch sein Betragen öffentliches Aergerniß erregt oder in zu später Nachtstunde anpocht, so ist es sogar Pflicht des Wirths, das Fäßchen oder die Bulle ihm zu versagen. Ein weggewiesener Gast verdient, wenn er auf der Verabreichung von Speise und Trank besteht, allemal Anklage wegen Hausfriedensbruch. Niemand hat ein Recht, sich Jemandem als Gast aufzudrängen.

* Ein Steuerzahler. Warum hat der Stadtrath den Abbruch der Gebäude zwischen Zwinger- und Palmstraße nicht an Private versteigert, sondern führt den Abbruch auf Regimentsunkosten selbst aus? Am 15. April wurde begonnen und jetzt ist das Werk noch nicht vollendet. Wie hoch mag uns da ein alter Ziegelstein kommen? In derselben Zeit wurde anderwärts ein Neubau aufgeführt. — Ja, wenn wir den Grund wüßten! Ein Narr fragt mehr, als 10 Briefkastenschreiber antworten können.

* A. Hckr. Stuttgart. Besten Dank für Ihre Auskunft, daß die Lotterie für's Marbacher Schillerdenkmal Anfang 1872 gezogen wurde, sowie für Ihre Bemerkung, daß unsere Dresdner Nachrichten in Stuttgart viel gelesen werden.

* B. R. Die unorthographisch geschriebene Einladung zu einer Gesellschafts-Bardie nach Meißen, die auf der Langestraße Nr. 43 auslag, bedecken wir gern mit dem Schleier der Verschwiegenheit.

* Ernst. Welches billige, äußerst billige Handbuch zur Erlernung der Photographie zu empfehlen, kann Ihnen jeder Buchhändler sagen. Geben Sie aber lieber zu einem tüchtigen Photographen in die Lehre. Probiren geht über Studiren.

* Abonnent in Regis bei Borna. Französische Kaninchen, Lapins, zur Zucht können Sie von Carl Remshardt in Stuttgart, Eberhardstraße 27, beziehen.

* Ludwig P. Ich lese in einem Berliner Blatte: „Der Staat verwehrt es mit vollem Recht, daß Elende und Verkrüppelte Ehen eingehen." Ist ein solches Gesetz vorhanden? — In einem civilisirten Staate nicht. Wie viele Invaliden und Krüppel heirathen nicht! Haben Sie noch nichts von Ehekrüppeln gehört!

* S. Die rothen Buchstaben und Nummern an mehreren Häusern der Stadt bedeuten, soviel wir wissen, Größenverhältnisse von Rohreinrichtungen für die künftige Wasserleitung. — Derselbe Abonnent: „Nehmen Sie doch einmal die Gastwirthe tüchtig bei den Ohren, die keine Deckel auf die Gläser geben. Man möchte oft in Gartenrestaurationen den Hut aufs Bierglas setzen, um nicht Schlamm zu trinken!" — Um die oft verkulischen Gestalten der Gastwirthe bei den Ohren zu erwischen, sind wir doch zu schwach auf der Brust.

* August Fdlr. Legen Sie doch Ihr Fürwort bei der Frau Dr. Ruschpler ein, daß sie die Benutzung der gegen Rheumatismus so heilsamen Prießnitz-Sandbäder wieder gestattet. Die Flemmingschen Sandbäder im Blasewitzer Waldpark sind zwar gesund, aber Manchem doch entlegen.

> Verehrte Frau am Prießnitzgrund!
> Ihr Sand macht Jung und Alt gesund,
> Erwärmt durch hellen Sonnenschein,
> Flößt Kranken nur Genesung ein.
> Verschließen Sie darum ihr Bad
> Nicht mehr den Kranken unserer Stadt.
> Wer baden will im heißen Sand,
> An der gewundenen Prießnitz Rand,
> Wer Ihrer Güte fest vertraut,
> Der hab' auf keinen Sand gebaut.

* Arno. Ihre Bemerkung betreffs Beschaffung eines frischen Trunkes Bier im Augustusbad bei Radeberg haben wir sofort der Badedirection übersendet. In Zukunft wird die goldne Bierquelle dort so munter fließen, wie die heilsamen Wässer.

* Einer der seine Kinder nicht impfen läßt. „Empfehlen Sie doch auch außer den Hebammen auch noch die Landlehrer und Gemeindediener zum Besorgen des Impfgeschäfts; es ist ja ein recht hübscher leichter und brauchbarer Nebenverdienst! Wissen Sie denn nicht, daß durch das Impfen auch ansteckende Krankheiten weiter verbreitet werden können und worden sind?" — Wohl wissen wir das. Auch sind uns die sonstigen Bedenken gegen den Impfzwang recht wohl geläufig. Aber die Erfahrung und die Autorität von Aerzten, denen wir unser Laienurtheil unterordnen, geht in überwältigender Mehrheit doch dahin, daß Impfen und Wiederimpfen die Menschheit vor einer der scheußlichsten Krankheiten zu bewahren oder letztere doch zu mildern im Stande ist. Es ist traurig genug, daß das jetzige Geschlecht von der Cholera heimgesucht wird. Mögen uns die Blattern erspart bleiben! Einer der renommirtesten Aerzte sagte uns neulich: Wollte Gott, es gäbe gegen die Cholera so ein sicheres Mittel als Impfen und Wiederimpfen! — Darin aber stimmen wir Ihnen bei, daß Hebammen nicht die geeigneten Personen sind, eine scheinbar so leichte aber unter Umständen folgenschwere Operation wie das Impfen vorzunehmen.

* C. M. Der Ausdruck „Brodherr" entspricht zwar nicht mehr ganz dem Standpunkte der socialen Entwickelung und der jetzigen Stellung zwischen Arbeitgeber und Nehmer; aber ein Verbrechen erblicken wir in dieser Bezeichnung nicht. „Brodherr" hat etwas von feudalem Beigeschmack; unendlich nüchtern und kahl, noch dazu unrichtig sind aber die Bezeichnungen Arbeitgeber und Nehmer. Wenn wir bessere gewerbliche Zustände haben, werden sich auch sinnvollere, richtigere Bezeichnungen einstellen.

* Ein Ausländer. „Warum werden in Dresden die mit deutschen Buchstaben geschriebenen Straßennamen gegen solche mit lateinischen Buchstaben vertauscht? O Dresden, o Ausschnappel!" Die lateinischen Schriftzüge eignen sich für monumentale Verwendung viel besser als die gothischen. So liest sich eine lateinische Grabschrift auf weite Entfernung viel deutlicher als eine verschnörkelt gothische. Wir sehen in lateinischen Straßenschildern nicht lateinische Zeilen, sondern einen gesunden Einfall des Raths.

* Comptoir. In Deutschland wird es jetzt ebenso wie in Oesterreich: jede Privatperson, die Edelmetall in die Münze liefert, kann sich dasselbe gegen Erlegung der Gebühren (des sog. Prägeschatzes) zu landesüblichen Münzen umprägen lassen. Wir haben vergeblich gegen dieses Recht zu Privatprägungen geeifert. Eine Folge dieser Hingabe eines staatlichen Hoheitsrechts an Privatpersonen erleben wir jetzt an der elenden Gründerhetze.

Die Redaction.

Vermischtes.

* Notiz. Rundreisebillets zu sehr ermäßigten Preisen. Zur Bequemlichkeit für das reisende Publikum hat die k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft besondere Avis auflegen lassen, in welchen jene Rundreise-Touren im süddeutschen, norddeutschen und süddeutschen Rundreiseverkehr, bei welchen sie betheiligt ist (41 verschiedene Touren), nebst den entfallenden Preisen ersichtlich sind. Diese Avis liegen in den Stationen der gesellschaftlichen Linien zur Einsicht auf und werden sowohl in den Debitstationen als auch bei der Betriebsdirection (Wien, Pestalozzigasse 8) unentgeldlich verabfolgt.

* Kriegsgut. Eine eigenthümliche Illustration erhält die Fabel von den „gestohlenen Pendulen" durch folgende Kundmachung, welche das Pariser Journal Officiel veröffentlicht: Im Centralmagazin der Hospitäler von Paris liegen Titel, Werthschriften und Schmucksachen, welche dem Kriegsministerium von der deutschen Regierung übermacht worden sind und keine Bezeichnung des Namens oder des Corps tragen, welche die Militärverwaltung auf die Spur der rechtmäßigen Eigenthümer führen könnte. Diese Gegenstände sind: Eine goldene Uhr, welche einem in der Schlacht bei Reichshofen getödteten Infanterie-Offizier gehörte; ein Couvert, enthaltend eine Summe von 208 Francs 60 Centimes in deutschem Gelde; ein auf dem Schlachtfelde bei Wörth gefundenes Paquet, das in einer hölzernen Schachtel ein Commandeurkreuz und einen Stern fremder Orden, eine Krim-Medaille, eine Medaille aus dem merikanischen Feldzuge und eine kleine italienische Feile enthält; eine Reihe, enthaltend: einen von einer Person in St. Maurice (Seine) ausgestellten Wechsel; 2. einen auf Stempelpapier zu Gunsten des Herrn Guillemin Hippolyte ausgefertigten, von Villiers-sur-Marne datirten Schuldschein; 3. sechzehn Obligationen der Lyoner Eisenbahn; 4. elf Obligationen der Stadt Paris; 5. zwei Obligationen der Stadt Paris und vier Obligationen der ottomanischen Anleihe; eine Obligation von 100 Francs des Credit Foncier, welche in einem Hause von Paris gefunden wurde, und ein Brevet in deutscher Sprache. Diejenigen Personen, welche rechtmäßige Ansprüche auf diese Werthpapiere, Titel und Schmucksachen haben könnten, werden aufgefordert, sich an den Herrn Verwalter des Centralmagazins der Hospitäler, 75 Quai d'Orsay in Paris, zu wenden, welcher sie von den behufs Uebermittelung zu leistenden Beweisen in Kenntniß setzen wird.

* Allerlei aus Amerika. Eine interessante Grand Jury muß die von Allen County, Indiana, sein. Drei Mitglieder derselben sind, so lange die Sitzungen dauerten, nicht nüchtern geworden, und unter den 20 Anklage-Beschlüssen, welche diese Jury verfaßte, waren nur 18 wegen Uebertretung des Temperenz-Gesetzes. — Dem Verdienste seine Krone! Die Commissäre von Tippecanoe County, Indiana, haben an den Gouverneur Hendricks das Gesuchen gerichtet, der Frau Samuel Smith von Iroquois County, die der Nation Vierlinge geboren hat, in Anerkennung ihres Verdienstes um die Vermehrung der Bevölkerung des Staates eine Section Staatsländereien zur Disposition zu stellen. Das Kinderquartett befand sich nach den letzten Berichten ganz wohl. — Daß sich Schulze und Müller in der Marine-Academie zu Annapolis befinden, ist zwar interessant, aber nicht wunderbar; merkwürdig ist es jedoch, daß Schulze aus Missouri und Müller aus Japan stammt. Langsam aber sicher erobern noch Schulze und Müller die Welt.

* Ein glückliches Land. Die Zeitung von Quebeck in Canada brüstet sich, wegen einer goldenen Hochzeit setze sie nicht die Feder an, sie könne aber von 14 goldenen Hochzeiten an einem Tage und von 200 Enkeln berichten, welche die Hochzeit der Großeltern feiern halfen. Was muß das für ein Land sein! Der alte Hufeland sagt in seiner „Kunst, lang zu leben", es gehöre dazu Glück, gesundes Klima und glückliche Ehe.

* Anfänge der Polygamie machen sich in Berlin bemerkbar. Wenigstens finden wir ein Inserat der „Voss. Z.", in welchem „drei Schwestern à 100,000 Thlr. Vermögen" — „einen" gebildeten Mann zu heirathen wünschen.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Paris, 13. Juli. Der Schah von Persien wohnte gestern der Vorstellung der Gala Oper, welche eine sehr glänzende war, bei. Derselbe saß zwischen dem Marschall-Präsidenten und dem Präsidenten der Nationalversammlung. Der Schah wird am 23. von hier abreisen und sich über Lyon nach Wien begeben.

Versailles, 12. Juli. Die heutige Sitzung der Nationalversammlung wurde fast ausschließlich durch Zwischenfälle in Anspruch genommen, welche sich an die Verlesung des Protokolls knüpften und theilweise zu so tumultuarischen Scenen Anlaß gaben, daß der Präsident genöthigt war, die Sitzung zu suspendiren. Choiseul hatte dem Präsidenten Buffet vorgeworfen, daß er anscheinend alle Ehre für die Reorganisation der Armee der Regierung vom 24. Mai zugetheilt und die Verdienste Thiers' in dieser Beziehung gänzlich mit Stillschweigen übergangen habe. Außerdem gab ein Angriff Gambetta's gegen die Regierung dem Justizminister Anlaß zur Abwehr. Derselbe berief sich namentlich darauf, daß die gegenwärtige Regierung aus der Majorität der Versammlung hervorgegangen sei, und betonte, daß dieselbe vor Allem das Gesetz repräsentiren wolle.

Rom, Sonnabend 12. Juli, Abends. Heute wurden hier, in Frosinone, in Alatri und in anderen Ortschaften Erderschütterungen wahrgenommen, die indeß keinen Schaden verursachten. Im Alpagogebiet dauern die Erderschütterungen mit unterirdischem Getöse fort. Auch in Neapel wie im [illegible] wurde ein heftiges Erdbeben verspürt. In Isola verließen die Arbeiter die Fabriken und sind daselbst mehrere Häuser beschädigt.

☞ Med. Dr. **Josné**, Wallstr. 9, III. Sprechst. für **Geheime, Frauen-, Haut-, Geschlechts- u. Halsleiden**, täglich von 9–4.

☞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8–11 Uhr und 2–5 Uhr: **A. E. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

Dampfwagen. Abgang nach		Ankunft von
[illegible]	Annaberg	[illegible]
[illegible]	Berlin	[illegible]
[illegible]	Bodenbach (Altstadt)	[illegible]
[illegible]	Breslau	[illegible]
[illegible]	Carlsbad via Eger	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Freiberg	[illegible]
[illegible]	Chemnitz via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Cottbus	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Freiberg	[illegible]
[illegible]	Görlitz (Neustadt)	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Kamenz	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Riesa	[illegible]
[illegible]	Leipzig via Döbeln	[illegible]
[illegible]	Meißen	[illegible]
[illegible]	München via Hof	[illegible]
[illegible]	Prag	[illegible]
[illegible]	Tharandt	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Dampfboote. Abgang bis		Ankunft von
[illegible]	Leitmeritz	[illegible]
[illegible]	Aussig	[illegible]
[illegible]	Herrnskretschen	[illegible]
[illegible]	Schandau	[illegible]
[illegible]	Pirna	[illegible]
[illegible]	Pillnitz	[illegible]
[illegible]	do.	[illegible]
[illegible]	Loschwitz, Blasewitz	[illegible]
[illegible]	do.	[illegible]
[illegible]	do.	[illegible]
[illegible]	Meißen	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kaiserl. Telegraphenstationen in Dresden: 1) [illegible] 2) [illegible] ... [illegible] ... an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags u. von Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Theodor Franck'sche
Althee-Bonbons.
Vaihingen a Enz (Württemb.), ein noch nicht übertroffenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. s. w., empfehlen in Paquets à 4 u. 2 Sgr. **Weigel u. Zech**, Marienstr. **Georg Häntzschel**, Ferdin.-Pl. **Joh. Thenius**, gr. Meißnerg. **Harrer & Lubisch**, Bautznerstr. **O. Fried. Ottow**, Pirnaischestr. **H. Geipel**, Pillnitzerstr. **Gustav Weichelt**, Kräutergew., in Pirna. **Aug. Kliemann** in Nossen. **Die Apotheke zu Loschwitz.**

L. W. Egers'scher
Fenchelhonig
aus exquisiten species edelsten Honigs (mel depuratum) und Fenchel seit 1861 fabricirt von **L. W. Egers** in **Breslau**, weltbekanntes diätetisches Genußmittel, **nicht** Geheimmittel, auch **keine** Arznei, daher in **keiner Apotheke** zu haben, bietet durch langjährigen Ruf Bürgschaft seiner Vorzüglichkeit. **Wohl zu merken**, um nicht einem Verkäufer nachgemachter Waare in die Hände zu fallen, daß jede Flasche mit im Glase eingebrannter Firma, Siegel und Facsimile von **L. W. Egers in Breslau** versehen und die **Verkaufsstelle nur allein** ist bei **Benno Schmidt**, sonst **R. H. Pause**, Frauenstraße 9, und bei **Oscar Lippert**, Schreibergasse 11 in **Dresden**; **Carl Maukel**, Zittau, **Fr. Müller** jun. in **Großenhain**, **Max Kaulfuß** in **Königstein**, **L. Hähnel** in **Pirna**, **Ernst Naumann** in **Radeberg**.

Abschrift.
Empfehl. für Fußleidende.
Ich bescheinige hierdurch, daß mir der Hühneraugen-Operateur **Priebs** meine **eingewachsenen Nägel u. Hühneraugen** in einer höchst selten geschickten Weise operirt hat und deshalb allen an diesen peinlichen Uebeln leidenden Menschen mit Recht als Arzt empfehlen kann.
Freiherr v. Manschwitz.
Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, einem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß ich von **nächstem Montag an jeden Montag von früh 7 bis Abends auf dem Carolabad** in Neustadt-Dresden zu sprechen bin. Zahlreiche Atteste hierüber kann ich Jedermann vorlegen.
Ottenhayn bei Löbau.
Hochachtungsvoll
C. A. Priebs.

Gegen Franco-Einsendung von **6 Freimarken** à 1 Ngr. ist von der **Rheinischen Verlags-Anstalt in Trier** franco zu beziehen die 4. Aufl. des berühmten, 100 Seiten starken Buches:
„Dr. Airy's Naturheilmethode."
Tausende, welche jahrelang schrecklich a. Lungenschwindsucht, Krebsschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie, Syphilis ic. gelitten, schnell und dauernd durch diesen
treuen Rathgeber
von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hilfe vergebens war. Vorräthig in fast allen Buchhandlungen.

Eine junge Kuh worunter das Kalb, steht zu verkaufen
Pennrich Nr. 11.

B. **kümmerlicher Ernährung** des Haares ist an eine kräftige Entwickelung nicht zu denken. Dies ist die Ursache dazu, daß Tausende ihr Haar verkümmern und ausfallen sehen, zugleich daselbe Haar bei einer oft selbst nur halbwegs kräftigen Nahrungszuführung zur größten Fülle und Kraft sich zu entwickeln im Stande ist. Diesen Zweck — Anregung der Absonderungsthätigkeit der Haarpapillen, d. i. verbesserte Ernährung des Haares — bewirkt **Kozl's indische Tinctur** in erster Linie, und die bei jeder Person unausbleiblichen Folgen, ein mächtiges, jugendfrisches Wachsthum des Haares, beweisen die unbedingte Wirksamkeit dieses Haarmittels. Genannte Tinctur ist zu beziehen in Flacons à 10 Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr. durch **Oscar Lippert, in Dresden, Schreibergasse Nr. 11** (Hauptdepot für Sachsen.)

Promotion in absentia.
Beamte, Juristen, Geistliche Lehrer, Apotheker, Chemiker, Literaten u. s. w., die sich auf schriftlichem Wege das Doctor-Diplom erwerben wollen, erhalten genauesten Rath u. Beihilfe von „Professor" 2 Roelane, Peckham, London, auch brieflich.

Müller's Tannen-Oel
ist das beste u. wirksamste Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, Reißen aller Art, mit Erfolg anzuwenden überall da, wo keine offene Wunde vorhanden. Das billigste aller ähnlichen Mittel. In Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 7½ Ngr. Haupt-Depot bei **Spaltehols u. Bley.** Zu beziehen durch die Apotheken.

Dr. Ewich in Köln empfiehlt seine **Hämorrhoidal- und Gichtwasser** und **Pastillen**, bewährt geg. schwere Verdauung, Sodbrennen, Leberstörungen, Blasenkatarrhe, Fettleibigkeit u. a. [illegible] wie auch [illegible] Rheumatismus-Pastillen; Prospecte gratis. [illegible] Depots in Dresden: Marien- und Löwen-Apotheke.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit u. Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Dresden**, Augustusstr. 5, I, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter d. Welt zu besorgen.

Allen, welche an übelriechenden Fußschweißen, Brennen u. Wundheiten der Füße leiden, kann das
Koch'sche Anosmin-Wasser
nicht genug empfohlen werden.
Dr. med. **Reinhard.**
Flaschen für 2 Jahre ausreichend, mit Prospect und Gebrauchsanweisung, à Flac. 15 Ngr., sind zu haben in **sämmtlichen Apotheken Dresdens.**

Warzen,
Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acetidux Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. 10 Ngr.
Haupt-Depot bei **Weigel u. Zech**, Marienstr. 26, sowie in den hiesigen **Apotheken** u. bei Herrn **Otto Schulze** in Pirna.

Spritzen u. Respiratoren
in allen gangbaren Mustern u. Größen, sowie **Stechbecken u. chirurg. Instrumente** empf. die Fabrik v.
Julius Böhmer, Badergasse.

F. Kaufmann in Ludwigshafen am Rhein
(vormals Boyer u. [illegible])
Specialität in Central-Luftheizungs-Anlagen
insbesondere für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Badeanstalten, Krankenhäuser, Gefängnisse, Malzdarren, Trockenräume, Fabriken und öffentliche Bauten jeder Art.
Gründung des Geschäfts im Jahre 1858.

Das von dem Herrn **Moritz Meyer Landhausstraße Nr. 13 II.** betriebene **Pfandleihgeschäft führe ich** nach dem Abgange desselben **für eigene Rechnung** in denselben **Räumlichkeiten unter meinem Namen ferner** fort.
Dresden, den 1. Juli 1873.
J. F. Franke, Landhausstraße Nr. 13 zweite Etage.

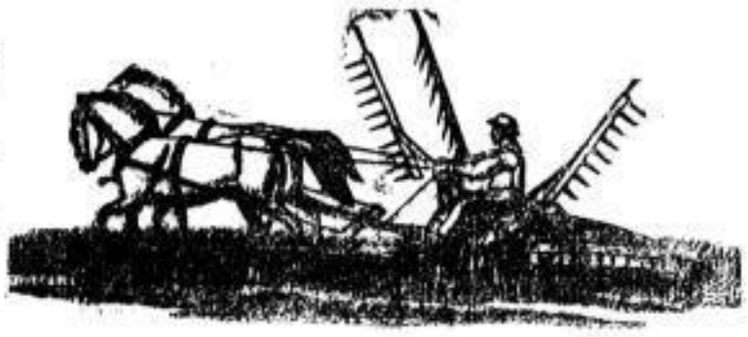
Wer sein **Haar** conserviren will, brauche:
Vegetabilische Eispomade.
Dieselbe macht das Haar weich und lockig, à 2½, 5 und 7½ Ngr.
Comprimirte Ricinusölpomade, gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare, à 5 und 7½ Ngr.
Echte Densdorfer u. compr. Rosenpomade, à 5 und 10 Ngr.
Echtes Nussöl, à 2½, 5, 7½ und 15 Ngr.
Nuss-Extract, à 5 und 10 Ngr.
Echtes Klettenwurzelöl, à 2½, 5, 7½ u. 10 Ngr.
Olivenharzpomade, à 1, 1½, 2, 2½, 5, 7½ und 10 Ngr.
Bürsten, Spiegel, Kämme, Fächer, Schwämme, Haarnetze, Haarnadeln, sowie alle erdenklichen
Toilette-Artikel in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen und nur erste, beste Qualität empfiehlt
Oscar Baumann.
Parfümeriehandlung, Dresden, Frauenstraße 10.

Göpel-Dreschmaschinen,

welche auf der am 27. Mai 1873 abgehaltenen **Ausstellung der Lausitz** zu **Bautzen** den **ersten Preis**, die **grosse goldene Medaille**, beim Concurrenz-Preisdreschen erhielten, empfehlen und bitten behufs rechtzeitiger Lieferung um baldgefällige Bestellungen.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik
Goetjes & Schulze in Bautzen.

Mähmaschinen,



Vertreter erwünscht.

ein- und zweispännige, bewährtester Construction (**H. u. G. Kearsley Ripon**) empfehlen unter Garantie und halten auf Lager

Eisengiesserei und Maschinenfabrik
Goetjes & Schulze in Bautzen.

Rowland's

sämmtliche Artikel direct von **London** bezogen, halten stets frisch am Lager

Herm. Kellner & Sohn,
Hoflieferanten,
Schloss-Strasse 4.

J. Paul Liebe. Chem. Fabrik. Dresden.

Prämiirt in **Amsterdam, Eger, Dresden, Wittenberg, Pilsen** ꝛc.

Der Fabrikation meines, auch in weiteren Kreisen eingeführten und als Nährmittel für Säuglinge, Altersschwache und Reconvalescenten mit **entschiedener** Bevorzugung vor **jedem anderen** Muttermilchersatzmittel angewendeten

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form

in Flaschen von 330 Gr. zu 10 Ngr. füge ich neuerdings wieder eine Specialität hinzu.

Pepsin-Wein, eine Essenz von chemisch reinem activen (wirkungskräftigem) **Pepsin** (Verdauungsstoff).

Dieser angenehm schmeckende Wein ist, nach der Mahlzeit genommen, für Magenleidende ein vorzügliches Labsal. Der Pepsinwein beseitigt in 10 Minuten die lästigen Beschwerden der Ueberfüllung des Magens mit Speisen, Magendrücken, Sodbrennen, **acuten** Catarrh, Krampf, Säurebildung.

Appetitlosigkeit, **träge** Verdauung, **chronischer** Catarrh wird durch längeren consequenten Gebrauch nicht minder beseitigt.

Ausdrücklich betonen wir, daß der Pepsinwein, **eine** concentrirte, haltbare Lösung von Magensaft in Wein, **kein Medicament**, sondern ein **solides** und **zuverlässiges** Diätetikum ist.

Preis der Flasche 10 und 15 Ngr.

Wir haben Hauptlager dieser unserer zwei Präparate
in **Dresden: sämmtlichen Apotheken,**
in **Leipzig: O. Meißner,**
in **Chemnitz: Nicolai-Apotheke** u. **Apoth. Lenckart.**
den **Apotheken, von Döhlen, Freiberg, Meerane, Oederan, Oschatz, Schneeberg, Zittau, Zwickau.**

Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller

(von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft)

ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Haares wieder herzustellen, er verhindert das Ausfallen desselben und macht es dicker und stärker und entfernt Schuppen. Preis pr. Flasche 2 Thlr. General-Depot für ganz Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Norwegen u. Schweden befindet sich einzig und allein bei unseren **General-Agenten in Hamburg. Gotthelf Voss,** 21 gr. Johannis-Str., und **F. P. Sanson Success,** 4 Neuerwall an welche Wiederverkäufer sich wegen Depots wenden wollen.

In Deutschland, Oesterreich etc. werden die Flaschen mit Gebrauchs-Anweisung und röthlichem Umschlag, in deutscher Sprache, und mit der Bezeichnung auf gelbem Papiere des General-Depots von **Gotthelf Voss & F. P. Sanson Success.** verkauft, weshalb ein kaufendes Publicum ersucht wird, um den echten Artikel zu erhalten, nur solche Flaschen zu kaufen. Depot in Dresden bei **Herrmann Kellner & Sohn,** Hoffriseure.

Van Duzer & Richards in London, 266 High Holborn.

Dampfschifffahrts-Verbindung
zwischen
Deutschland und Dänemark (Schweden)
auf der Linie
Rostock-Nykjöbing auf Falster,

vermittelst des neuen eleganten Post- und Passagier-Dampfschiffes **„Rostock“,**
in 5 Stunden, davon nur 2½ Stunden auf offener See,
also kürzester Seeweg.

Abgang von Rostock:	**Abgang von Nykjöbing:**
Montag, Mittwoch, Freitag, 9 Uhr Vorm.,	Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2 Uhr 30 Min. Nachm.,

mit Anschluß an die Eisenbahnzüge von **Hamburg, Berlin, Kopenhagen.**

Expedition { **in Rostock: B. Beselin.** / **in Nykjöbing: J. S. Gram.**

Haut- u. Geschlechtskrankheiten

jeder Art heilt gründlich in 3—5 Tagen: Special-Arzt Dr. **Helmsen, Berlin, Hegelplatz 1. Ausw. briefl. Erfolg wird garantirt, event. Geld zurückgezahlt.**

Soeben ist erschienen die **33.** Aufl. des weltbekannten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.** Im Umschlag versiegelt

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von

Schwäche-zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden ꝛc., **den Folgen zerrüttender Onanie und schlechtlicher Excesse.** — Durch jede Buchhandlung, sowie von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1½ Thlr. **Vor den Nachahmungen** und **Auszügen** meines Buchs, - kleinen Sudelschriften, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und **ähnlichen** (denen man schon **authrem Aeußeren ansieht, daß nichts zu ihnen ist** — in den Zeitungen **marktschreierisch** angekündigt werden —, wird wohlmeinend **gewarnt.** Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius

zu bekommen, welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen**

in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.

Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen u. italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind. **L.**

Berlin-Copenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania“.**
Cpt. **G. Ziemke.**
Abfahrt von
Stettin jeden Mittwoch und Sonnabend 1½ Uhr Nachm.,
Copenhagen jeden Montag und Donnerstag 2 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt
14 bis 15 Stunden.

Billets von Berlin nach Copenhagen verkauft in Berlin die Billet-Ausgabe der Berl.-Stett. Eisenbahn

für die einfache Tour
2. Classe Eisenbahn und 1. Cajütte Dampfer 9 Thlr. Pr. Cour.,
3. Classe Eisenbahn und 2. Cajütte Dampfer 5½ Thlr. Pr. Cour.,
4. Classe Eisenbahn und Deckplatz Dampfer 3 Thlr. Pr. Cour.,

für hin und retour
(mit 4 Wochen Gültigkeit)
2. Classe Eisenbahn und 1. Cajütte Dampfer 12½ Thlr. Pr. Cour.,
3. Classe Eisenbahn und 2. Cajütte Dampfer 8½ Thlr. Pr. Cour.

Rud. Christ. Gribel
in **Stettin.**

Lilionese entfernt in **14 Tagen alle Unreinigkeiten u. Falten der Haut,** beseitigt **Scropheln, Flechten und gelbe Flecken.**

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.

Aecht persisches Insectenpulver

allein ächt in Dresden bei Herren **Spaltholz u. Bley.**

In Originaldosen unter Garantie

Sichere Hilfe für Männer!

Geschwächte u. **Impotente** finden **gründliche Belehrung** und **einzig sichere** u. **reelle Hilfe** in dem bereits in **72 Auflagen (über 200,000 Exempl.)** verbreiteten Buche: **„Dr. Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber bei allen durch Onanie, Ausschweifung und Ansteckung entstandenen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven und Zeugungssystems“. Mit 27 Abbildungen.** Preis 1 Thlr. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, in **Dresden** bei **C. E. Dietze,** Frauenstraße 12. **(Gegen Einsendung von 1 Thlr. 2 Ngr. erfolgt Frankoversendung in Couvert.)** ☞ **Verwechsele man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Spekulation berechneten Brochüren.** ☞ **Dem Buche verdanken allein binnen 4 Jahren 15,000 Personen Gesundheit und neues Leben.**

Ueber die Erfolge desselben wurde allen **Regierungen** eine **besondere Denkschrift** vorgelegt.

Vom ächten
auf der
Pariser Weltausstellung prämiirten
G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau halten Lager:
Hermann Jancke, Sporergasse 3a, **Weigel & Zeeh,** Marienstraße, **Max Assmann,** Pirnaischestraße, **C. W. Mietsch,** Hauptstraße, **Julius Garbe,** Bautznerstraße.

Bad zu Tharand,

am Fuße der heiligen Hallen reizend gelegen, dessen Mineralquelle bezüglich des Gehaltes an kohlensaurem Eisenoxydul nahezu die Hälfte der Pyrmonter Stahlquelle und zwei Drittel des Marienbader Kreuzbrunnens besitzt, empfiehlt seine Bassin-, Douchen- und Curbäder, sowie sein damit verbundenes

Hotel und Restaurant.

Feiner Tisch, fl. Bier und gute Weine. Stets frische Forellen Dejeuners, Diners und Soupers können sofort servirt werden.

Hochachtungsvoll **H. Nestler.**

Hausverkauf oder Verpachtung.

Ein Haus, aus geräumiger Wohnstube, Vorhaus, Küche, Schmiedewerkstatt, Kellern, Vorsaal und 4 verschiedenen Stuben im ersten Stock, sowie Bodenraum bestehend, nebst Kuhstall und Scheune, massiv erbaut, sehr günstig an der Straße von Großschönau nach Waltersdorf in der Nähe von Zittau gelegen und zeither als Schmiede benutzt, soll auf Antrag der Erbinteressenten durch das unterzeichnete Königliche Gerichtsamt verkauft oder verpachtet werden.

Kauf- oder Pachtlustige werden daher hiermit aufgefordert, behufs Einsicht der Kauf- oder Pachtbedingungen sich spätestens bis

Freitag den 18. Juli dieses Jahres

an die unterzeichnete Behörde zu wenden, bis dahin auch daselbst ihre Gebote zu eröffnen.

Königliches Gerichtsamt Großschönau,
den 2. Juli 1873.
Qvenzel.

Curort Teplitz in Böhmen.

Saison-Eröffnung den 1. Mai.

Seit elfhundert Jahren bekannte und weltberühmte **alkalischsalinische Quellen** von 21 bis 39,5° R.

Die **Bade-Anstalten,** besonders das **Kaiserbad** und das **Stadtbad,** sind auf das Comfortabelste und so eingerichtet, daß die Bäder auch das ganze Jahr hindurch gebraucht werden können, wie sie seit jeher stets mit dem besten Erfolge gebraucht wurden.

Frequenz im Jahre 1872: 37,740 Fremde.

Nähere Auskünfte ertheilt auf Anfragen bereitwilligst

Der Magistrat der Badestadt Teplitz

Alle Arten landwirthschaftl. Maschinen

liefern wir unter Garantie, und stehen Muster in unserer Fabrik zur Ansicht. Unsere **Dresch-** und **Mähemaschinen** erfreuen sich eines besonderen Rufes, bitten aber um möglichst baldige Bestellung, indem wir später nicht im Stande sein möchten, allen Aufträgen rechtzeitig zu genügen.

C. Grieben & Richter
in **Döbeln.**

Mit der Landwirthschaft vertraute Agenten, sowie tüchtige Monteure werden gegen angemessene Provision stets angenommen. Die Obigen.

Curort Augustusbad
bei Radeberg,
an der Sächs.-Schles. Eisenbahn (1 Stunde v. Dresden).

Altbewährte **Stahlquellen, Moorbäder, Milch- und Molkencur.** Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Scrophulose, chronischer Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen, specifische bei Anomalien des weiblichen Geschlechtssystems.

Badearzt **Dr. Dommer,** Ritter ꝛc.

Herrliche Lage, windstilles Thal mit großem Waldpark.

Poststation, Omnibus- und Droschken-Verbindung mit allen Eisenbahnzügen.

Täglich zwei Concerte von der Cur-Kapelle.

200 Logirzimmer zu den verschiedensten Preisen.

Prospecte und nähere Auskunft bei der **Bade-Verwaltung** daselbst.

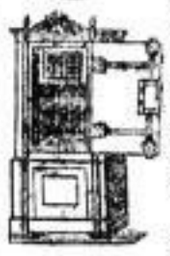
Eisenmöbelfabrik
von F. Horst Tittel. am See 23b.

Kurort
Teplitz in Böhmen
Hôtel
zum
König von Preussen
(C. Hartmann)

am Stephansplatz, vis-à-vis dem Kaiserbad, Kurgarten und in der Nähe sämmtlicher Bäder gelegen.

On parle français, [illegible] spoken.

Omnibus am Bahnhof und vom Hotel aus täglich 3 Mal nach dem kleinatlischen Kurorte **Eichwald.**



Feuerfeste, einbruchsichere **Cassaschränke u. Chatouillen** verbesserte Construction in Vorrichtungen verhindernd das geräuschlose Anbrechen und Ausbrechen der Wände vermittelst Maschinen, empfiehlt

A. Stradtmann, Schlossermst., Pillnitzer Straße 44.

Zahn- und Mundkrankheiten!

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des **Anatherin-Mundwassers** von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, am sichersten gehellt; zahlreiche Zeugnisse bestätigen diese Aussage, unter andern dasjenige von Herrn Prof. Oppelzer, Rector magnif. an der k. k. Hochschule in Wien. Desgleichen wird dies Zahnwasser von zahlreichen auswärtigen, sowie auch hiesigen Aerzten als empfehlenswerth erprobt und häufig verordnet.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta zum Reinigen und Putzen der Zähne.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser u. zu Lande, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Depots: in Dresden: **Apotheker A. Richter** (Salomonis-Apotheke am Neumarkt), Dr. **G. Crusius** (Kronen-Apotheke, Bautzner Straße) und **Spaltholz u. Bley,** Annenstraße.

Verlag von
G. Pönickes Schulbuchhandlung in Leipzig.

Selbstunterricht

in der Buchführung bietet in leichtfaßlicher, zweckentsprechender Weise das soeben erschienene Werkchen:

Die einfache Buchführung.

Anleitung die Einrichtung und Führung der Bücher eines Handels-, Gewerbe- u. Fabrikgeschäftes in kürzester Zeit durch Selbstunterricht zu erlernen. Von O. Klemich, Director der Dresdner Handelsakademie.

Cart. Preis 15 Ngr.

Die Nothwendigkeit, ordnungsmäßig Buch und Rechnung zu führen, stellt sich immer mehr auch für den kleineren Geschäftsmann heraus, da dies in vielen Fällen vor Verwickelungen und Verlusten schützt. Nun ist es jedoch nicht jedem Geschäftsmanne möglich, viel Zeit und Mühe darauf zu verwenden, außerdem hat auch so Mancher nicht die Gelegenheit gehabt, sich die nöthigen Kenntnisse anzueignen. Diesen Allen empfehlen wir das obige Werkchen. Dasselbe befähigt einen Jeden, sich ohne alle Vorkenntnisse in kürzester Zeit seine Bücher selbst einzurichten und ohne großen Zeitverlust selbstständig zu führen. Vorräthig bei **C. E. Dietze,** Frauenstr 12 in Dresden.

Dampfer-Verbindungen

zwischen **Stettin** und **Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg** (Pr.), **Riga, St. Petersburg** [illegible], **Copenhagen, Gothenburg, Kiel, Flensburg, Hamburg, Bremen, Hull, London, Middlesborough** unterhält regelmäßig

Rud. Christ. **Gribel** in Stettin.

Feldschlößchen

Heute Montag und morgen Dienstag

Vogelschiessen

und großes Extra=Concert

vom Musikchor des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Leitung des Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

Anfang des Schiessens 3 Uhr mit Introduction an der Schießhalle, **des Concertes 4 Uhr. Entree 3 Ngr.**

Abends Illumination des ganzen Etablissements.

Hochachtungsvoll **E. Freyer.**

Morgen großes Brillant=Feuerwerk.

Sonntag: **Bergkeller.** Anf. 4 Uhr. Donnerstag: **Bergkeller.** Anf. 7 Uhr. (Entree 3 Ngr.) Dienstag: **Schillergarten,** Blasew. Anfang 5 Uhr. **Entrée 5 Ngr.** Billets 10 St. 1 Thlr. sind a. d. Hauptcasse u. vorher i. Schillergarten z. haben

Concerte von Friedrich Wagner Trompetinenvirtuos u. Stabstrompeter mit dem vollständigen Trompeterchor des K. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.

Montag, Mittwoch und Freitag: **Grosse Wirthschaft des Königlich Grossen Gartens.** Anfang 5 Uhr. **Entrée 5 Ngr.** Billets 10 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptcasse zu haben.

Restaurant Kgl. Belvedere Brühl'sche Terrasse. Anf. 6 U. Ende n. 10 U.

Heute großes Concert

Soirée musicale ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 5 Ngr. **Täglich** Großes Concert. **J. G. Marschner.**

Feronia.

Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung

im Zoologischen Garten vom 11.—20. Juli a. c.

Heute Montag geöffnet von früh 7 bis Abends 8 Uhr.

Entree à Person 7½ Ngr. für Ausstellung und Zoologischen Garten.

Die Ausstellungscommission.

Gewandhaus, Kreuzstr. 12.

Außer den

Kaulbach's Original.

Peter Arbues und **König Jacob V. von Schottland,** nebst den übrigen Original-Gemälden sind wieder

neu angekommen

Steffan, Heinel, Sommer, Wenglein, Engel, Lichtenheld, Mayer, Vischer, Schwörer, Weissgerb. Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr. Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Entree 5 Ngr.

Salon variété.

Heute große **Extra=Vorstellung und Concert** in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.

Zum 400. Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel und Ausweisung.

Anf. ½8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 Ngr. **Die Direktion.**

Elbsalon bei Pieschen.

Heute Gr. Frei=Concert. Anfang 5 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Theodor Erfurt.**

Gasthaus und Restaurant zur Stadt Plauen.

Hierdurch erlaube ich mir, alle Freunde und Gönner zu dem heute stattfindenden Einzugsschmaus ergebenst einzuladen. Anfang des Concertes 8 Uhr.

Paul Richter, Annenstraße 6.

Tonhalle. Heute von 8–1 Uhr Tanzverein zu 10 Ngr. Entree 2 Ngr. **Th. Backofen.**

Güldne Aue. Heute Ballmusik. **W. Mißbach.**

Schweizerhaus.

Heute Montag von 7—10 Uhr **Tanzverein** und bei gutem Wetter von 6 Uhr an **Frei=Concert.**

Schützenhaus.

Heute Montag von 6 Uhr Ballmusik.

Ergebenst **H. Born.**

Lamm's Restauration, Königsbrückerstrasse.

Heute Concert, später Tanz.

Schützenhaus.

Windmühlenstrasse Nr. 2 (Neustadt-Dresden)

Heute, sowie jeden Montag von halb 7 Uhr an

Großes Frei=Concert. Ergebenst **H. Born.**

Internationaler Verein zur Pflege der verwundeten und kranken Soldaten im Kriege.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hiermit zu der

Freitag den 18. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr

allhier im Sitzungssaale des Königl. Landesmedicinalcollegiums **Zeughausplatz Nr. 3, 1.,** abzuhaltenden

ordentlichen General=Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Mündlicher Geschäftsbericht und Vorlegung der Geschäfts- und Cassenbücher.
2. Beschlußfassung über Dechargirung des Directoriums bez. des Schatzmeisters.
3. Abänderung der Statuten.
4. Neuwahl des Directoriums.
5. Sonstige von Vereinsmitgliedern zu stellende Anträge.

Die geehrten Mitglieder, welche der Generalversammlung beizuwohnen gedenken, werden ersucht, sich behufs ihrer Legitimation mit den Mitgliederkarten des laufenden Jahres, welche gegen Erlegung des Jahresbeitrags von mindestens **Einem** Thaler bei der Dresdner Bank, Wilsdruffer Straße Nr. 44 part., gelöst werden können, oder wenigstens mit der Karte des vorigen Jahres zu versehen.

Dresden, am 28. Mai 1873.

Das Directorium

des internationalen Vereins zur Pflege der verwundeten und kranken Soldaten im Kriege.

Dr. Reinhard.

Ballhaus. Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein. F. Angermann.

Colosseum. Heute von 7 bis 8 Uhr **Tanzverein.**

Central=Halle. Heute von 8—11 Uhr **Tanzverein** A. Oelschlägel.

Für Krebs-, Polypen-, Markschwamm-, Flechtenleidende bin ich Morgens von 8—9, Nachmittags von 1—3 zu sprechen. Notorisch Arme behandele gratis. **Dr. Bahrs,** Leubnitz.

Auction. Mittwoch, den 16. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Christianstraße Nr. 15 part.,** infolge Abreise, eine erst unlängst neu angeschaffte

Nussbaum- und Mahagoni-Einrichtung, worunter 3 Salongarnituren mit Plüsch und Ripsbezug, Silberschränke, Coulissen-, Sopha-, Wasch-, Spiel-, Schreib-Tische, Ottomanen und Wirthschaftssachen, Regulator, Teppiche ic. ic. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Franz Schäffny, Auctionator u. Taxator.

Dienstag, den 15. Juli beginnen bei mir wieder **neue Curse** in der doppelten und einfachen

Buchführung,

in allen andern Handelswissenschaften und im

Schnell=Schönschreiben

für **Herren und Damen.** — Für Damen ist noch eine besondere Lehrerin. — Annahme sofort und täglich.

Spiess, Director eines Handels-Lehr-Instituts. **Altmarkt Nr. 8, III. Etg.**

6 diverse Oefen! sofort zu verkaufen: Pragerstraße Nr. 23, part.

Ein **Pianino,** brillant im Ton, solideste Bauart, steht unter Fabrikpreis sofort zum Verkauf in der Dresdner Pfand- und Credit-Anstalt, Moritzstraße Nr. 4, 1. Etg.

Hunde werden fein geschoren und dabei gut behandelt Palmstr. 17, III. F. W. Schotte.

Damen-Kleider werden schön und billig gefertigt Zahnsgasse 8, 3. Etage.

Feinstes Aixer Provenceröl, Pfund 10 Ngr., **Tafelöl,** Pfund 7½ Ngr., **Kaffees,** Pfund 11—14 Ngr., empfiehlt **Gebr. Nake.** Wettinstr. 17 u. Schützeng. 16.

Ein elegantes Pianino, vorz. Tonfülle u. Bauart, für 135 Thlr. zu verk. Neumarkt 4, III.

Ein Extrablatt des **ärztl. Hausfreundes** über die **Cholera** (Ursache, Vorbeugungs- und Heilmaßregeln) ist erschienen und in der Expedition Reinhardtstraße 4, II. zu haben. Colporteure u. Verkäufer, welche den Vertrieb dieses Extrablattes übernehmen wollen, können sich das. melden.

Geldschrankfabrik **Anton Kern,** Gera. **Solides Fabrikat,** billige Preise.

Cigarrenwickel=Formen. Eine große Partie gut gehaltener Formen steht billig zum Verkauf bei **Sturm & Kreutel** in Freiberg.

Eisschrank Fabrik von **Gebrüder Giesse.** Neustadt-Dresden am Markt 9. Vorzüglichste Construction, (mit Luft-Ventilation). **Billige Preise. Magazin completter Küchen Ausstattungen.**

Für Raucher! Nr. 31 Stck. 3 Pf., 100 Stck. 27 Ngr., „ 37 „ 4 „ 100 „ 36 „ „ 42 „ 5 „ 100 „ 45 „ Bei größeren Posten billiger. **Georg Nake,** Wettinstraße 17 u. Schützeng. 16.

Auf der Victoriahöhe ist ein Opernglas gefunden worden. Leschwitz 240b.

Ein Medaillon von dunkelgrünem Stein mit der Chiffre **H. S.** ist am Sonnabend in den Nachmittagsstunden verloren worden. Der ehrliche Finder erhält **Fünf Thaler** Belohnung in dem Geschäfte des Herrn Moritz Ellmeyer, am Jüdenhof Nr. 1.

Erdarbeiter werden für dauernde Beschäftigung angenommen: Schäferstraße 21.

Ein Mädchen wird gesucht, welches in allen weiblichen Arbeiten der Schuhmacherei bewandert ist, auf dauernde Beschäftigung. Reitbahnstraße 1c bei **Louis Knöfel.**

Personal für jeden Beruf beschafft und placirt prompt **Heinrich Wiegner,** Wallstraße 5a I.

2 Kellner werden sofort gesucht **Marienstraße 22.**

6 Aufwaschweiber täglich 15 Ngr., werden sofort gesucht **Marienstraße 22.**

1 Inspector 250 Thlr., 4 Verwalt. 130—180 Thlr. Geh., 2 Voigte, 3 Wirthschafterin. auf Ritterg. ges. Weberg. 18, 2. Oec. Claus.

Einige starke Gasschlosser, welche selbstständig größere Leitungen auszuführen im Stande sind, finden sofort dauernde und gut lohnende Beschäftigung in der **Dresdner Fabrik für Gas- und Wasseranlagen, Merkel jun.,** Freib. Platz 11.

1 Maschinenführer, welcher bereits in **Packpapierfabriken** gearbeitet hat, erhält lohnende ausdauernde Stellung in **C. F. Petzold's** Papierfabrik zu **Helmsdorf bei Stolpen.**

Geld auf gute Pfänder gr. Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.

Zu vermiethen: Poppitz Nr. 14, zwei große Keller, Hofraum, sowie einige große Schuppen u. Getreideböden. Auf Wunsch übernimmt Vermiether An- und Abfuhr zu lagernder Waaren. Näheres bei **Paul Gerhardt,** am See 10.

Tharandt. Hier Erholungsuchende finden in angenehmster Gegend billiges Logis und freundliche Aufwartung im Hause Nr. 17b.

Louisd'or — — Imperial. — — 20-Francs 5 10 — H. Ducaten — K. Ducaten 3 4 8½ B. Banknoten in östr. Währung 90.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Max von Burchhardt in Rosenthal. Hrn. E. Otto Müller in Crimmitschau. Hrn. Julius Grunert in Bautzen. Eine Tochter: Hrn. Baumeister Bernhard, Herzogl. Second.-Lieutn. d. L., in Hohenkirchen. Herr Ferdinand Breiting in Launsdorf. Herr Seminaroberlehrer Karl Schmidt in Borna. Herr Friedr. Kirchreisen in Chemnitz.

Verlobt: Hr. Kaufmann Georg Volz mit Frl. Ida Weber in Riesa. Herr Erbgerichtsbes. Emil Ludewig in Grumbach mit Frl. Alma Schumann in Freigut Dohna. Herr Gustav Schmidt in Elennen mit Frl. Minna Hammer in Erlbach bei Colditz. Herr Julius Schwarzburger in Jöhen mit Frl. Friederike Grimmer in Leipzig.

Getraut: Herr Paul Plischel mit Frl. Marie Pohley in Leipzig. Herr Richard Kleeberg mit Frl. Alma Funke in Chemnitz. Herr Obersteueraufseher Aug. Starke mit Frl. Amalie Abigt in Schneeberg. Herr Rudolph Wachter mit Frl. Babette Findeiß in Hof.

Gestorben: Herr Johann Gottlob Beck in Reichenbach († 8.) Herr Diaconus emer. Friedrich August Naebe, lic. theol., in Königstein († 11.) Frau Bertha Teichmann, verw. gewes. Kegler geb. Haberkorn in Zittau († 10.) Frau verw. Sophie Zschoche geb. Ost in Oschatz († 4.) Frau Selma Franziska Neubert geb. Weichelt in Himmelsfürst bei Brand († 8.) Herr Christian Wilhelm Schroth in Leipzig († 6.) Herr Eduard Brehmer in Frankenhausen († 10.)

Gestern Morgen starb nach schwerem Leiden unser lieber Sohn u. Bruder **Max Fritzsche.** Dresden, den 13. Juli 1873. Die trauernden Eltern und Geschwister.

Für die vielen Beweise allseitig so herzlicher Theilnahme an dem Unglück unsers guten Bruders, welche sich bis zu seiner Bestattung zur ewigen Ruhe so ehrenvoll erwiesen, sagen wir hierdurch allen den geehrten Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Claus für seine uns unvergeßlichen Trostesworte am Grabe den aufrichtigsten Dank. Die Geschwister **Freund.**

Die Beerdigung meines selig entschlafenen Mannes, Thierarzt **Reimund Petritz,** findet Dienstag Vormittag 10 Uhr von der Todtenhalle des alten Neustädter Friedhofs statt. **Louise verw. Petritz.**

Privatbesprechungen.

Verein gewerbtreibender Schuhmacher. Versammlung heute Montag, 14. Juli, Abends ½9 Uhr, Schössergasse Nr. 21 erste Etage links, Restaur. Kyffhäuser. Tagesordnung: Fortsetzung der Beschlüsse des Leipziger Schuhmachertags und mehrere wichtige Mittheilungen. Gäste willkommen. Um zahlreiche Betheiligung bittet **die Verwaltung.**

Großes Sommerfest

vereinigter Unterstützungs-Vereine Dresdens in den Localitäten des **Linckeschen Bades.**

Montag, den 14. Juli. Anfang des Concerts bei günstiger Witterung im Garten um 5 Uhr, bei ungünstiger Witterung im Saale bis 8 Uhr. **Nach dem Concert Ball.** Beides unter Direction d. Herrn Capellmeister **Ehrlich.** Billet à 3 Ngr., an der Kasse 4 Ngr.

Den Billetverkauf haben freundlichst übernommen die Herren: **Kramer,** Cigarrengeschäft, Postplatz; **Lesche,** Seidenhandlung, Zahnsgasse; **Hedrich,** Cigarrengeschäft, Hauptstraße; **Vater,** Cigarrengeschäft, im Ballhause; **Peterwitz,** Uhrmacher, Bautznerstraße 36; **Kupsch,** Tannenstraße 4b; **Ludwig,** Musikus in Vorst. Neudorf; Schuhmachermeister **Friedrich,** Louisenstraße Nr. 18; Schneidermeister **W. Poller,** Alaunstr. Nr. 10, und **Strunck,** Linckesches Bad. **Verbandskarten ungiltig.** D. bev. V.

Heute Geflügelzüchter=Verein.

H. W. V. Heute Abend **mit Damen** im **Café français.** Der Vorstand.

Als angenehmer Aufenthaltsort kann gewiß das **Schweizerhaus** empfohlen werden, es ist heute dort **Frei-Concert** bei **prachtvoller Lindenblüthe.**

Ballhaus. Heute Ballmusik.

„Mein Geliebter" es ist ein Brief da.

Wisset Ihr! nicht? ihr **Spötter und Höhner, d. h. Kirche,** daß, wenn der **Allmächtige: durch Seine gebenedeite Mutter!! Wunder u. Zeichen** thut: Die Herzen vieler Menschen offenbar werden? u. deshalb den **Allerhöchsten** preisen.

Vogelwiese. Wer die Petition der Interessenten der Vogelwiese lesen will, kaufe die Sonntagsnummer der „Dresdner Presse."

Beachtenswerth. Ganz besondere Anerkennung verdient das **Hutgeschäft** von Herrn **O. Köberling,** Freibergerstraße 7. Wer einen neuen hochfeinen Seidencylinder, guten Filz- oder Stoffhut braucht, findet dort eine überraschende Auswahl, sehr billige Preise. Aus Ueberzeugung kann man obiges Geschäft empfehlen. **M. T.**

Das größte und eleganteste **Hut=Geschäft** findet man nur **Amalienstraße Nr. 25** bei **F. Dostal.** Dort findet man eine große Auswahl von Filz-, Seiden- u. Stoffhüten zu staunend **billigen Preisen.**

Theater, Concerte, 14. Juli.

K. Hoftheater.

Viel Lärm um Nichts. Lustspiel in 5 Acten v. Shakespeare.

Don Pedro, Prinz von Aragon	Hr. Koberstein.
Don Juan, f. Halbbrud.	Hr. Marcks.
Claudio, florent. Graf	Hr. Hanstein.
Benedikt, ein Edelmann aus Padua	Hr. Dettmer.
Leonato, Gouverneur	Hr. Winger.
Antonio, dessen Bruder	Hr. Wilhelmi.
Hero, Leonatos Tochter	Frl. Guinand.
Beatrice, seine Nichte	*.*
Margarethe, Kammerfrauen	Frl. Quanter.
Ursula, Kammerfrauen	Frl. Eiseld.
Borachio, Juan's Begleiter	Hr. Kramer.
Conrad, Juan's Begleiter	Hr. Marchion
Ambrosius, Gerichtsleute	Hr. Dessoir.
Cyprian, Gerichtsleute	Hr. Meister.
Der Schreiber	Hr. Weiß.
Erster Wächter	Hr. Röder.
Zweiter Wächter	Hr. Ebber.
Bruder Franziskus	Hr. Jaffé.
Ein Edelmann	Hr. Schulz.

Diener. Wachen. Gefolge.

Scene: Messina.

. Beatrice: Frl. Helbig, a. G.

Anf. 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Dienstag: **Die Zauberflöte.**

Nesmüllers Sommer-Theater im Großen Garten.

Auf vielseitiges Begehren: **Wir Barbaren.** Große Posse mit Gesang in 3 Acten und in 5 Bildern von Emil Pohl. Musik v. A. Lang und A. Conradi.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

CONCERTE.

Terrasse: (Neubauer) 6 Uhr. — Feldschlößchen (Trenkler) 4 Uhr. — Große Wirthschaft (Wagner) 5 Uhr.

Das heutige Blatt enthält 4 Seiten